

Wir geben Energie weiter.



Neues Tarifsystem Wasser 2010 von Energie Wasser Bern

Mediengespräch vom 18. Februar 2010



Vorgaben durch Eignerstrategie und Gesetze

IST

- In den letzten beiden Jahren hat die Berner Wasserrechnung mit einem Verlust von 6.5 Mio Franken abgeschlossen d.h. die Wasserrechnung ist defizitär
- Ohne Preisanpassung würde sich bei der Wasserrechnung – Spezialfinanzierung Wasser - bis im Jahr 2016 ein Defizit von 65 Mio Franken äufnen

SOLL

- Die Rechnungen der Eigenwirtschaftsbetriebe müssen gemäss **Eignerstrategie** mittelfristig konstante Ergebnisse erzielen
- Das **kantonale Wasserversorgungsgesetz** verpflichtet uns, ausgeglichene Ergebnisse zu erzielen



Gründe für die negativen Ergebnisse

- **Höhere**, teuerungsbedingte **Kosten** und steigender Unterhaltsbedarf im Leitungsnetz
- Hohe **Fixkosten von 90%** bei gleichzeitig sinkenden Einnahmen durch eine Verminderung des Wasserverbrauchs
- Investitionen in **Grossprojekte**
- **Erweiterung des Netzes** durch Bautätigkeiten (parallel zum Bevölkerungswachstum)



Gründe für den System-Wechsel

- Der Staffeltarif ist **das faireste Preissystem** für grosse Städte und wurde vom Preisüberwacher genehmigt
- Die Preisgestaltung ist unterteilt in Jahresgebühr und Verbrauchsgebühr und **bildet die Kostenwahrheit** zwischen fixen und variablen Kosten **besser ab**
- Es **gleicht** bisherige **Ungleichbehandlungen** von Kundengruppen **aus**
- Als **Basis** für die Grundgebühr dient neu der **tatsächliche Wasserverbrauch** (Erfahrungswerte der Vorjahre) und nicht mehr die Grösse des Zählers
- Anreizsystem: **Sparsame Kunden** werden nicht durch höhere Preise bestraft, sondern **profitieren** vom Sparen



Der neue Staffeltarif

Wasserbezug m ³ /Jahr	Jahresgebühr Fr.	für jeden weiteren m ³ Fr.
50	170.00	
500	1'385.00	2.70
5'000	10'610.00	2.05
20'000	36'860.00	1.75
		1.55

Rechnungsbeispiel 1/2

1-Personen-Haushalt, 2-Zimmerwohnung, Haus mit 15 gleichen Wohnungen, 1 gemeinsamer Zähler

- Wasserbedarf pro Jahr 60 Kubikmeter
- Jahres-Kosten bisher Fr. 110.00; neu Fr. 147.00
- Differenz Fr. 37.00 pro Jahr; Zunahme 33%

Mehrfamilienhaus mit insgesamt 60 Wohnungen

- Wasserbedarf pro Jahr 5'923 Kubikmeter
- Jahres-Kosten bisher Fr. 10'488.00; neu Fr. 12'223.00
- Differenz Fr. 1'735.00 pro Jahr; Zunahme 16,5%

Rechnungsbeispiel 2/2

3 Personen, 4-Zimmerwohnung, Haus mit 5 Wohnungen

- Wasserbedarf pro Jahr 170 Kubikmeter
- Jahres-Kosten bisher Fr. 304.00; neu 421.00
- Differenz Fr. 117.00 pro Jahr; Zunahme 38%



Massnahmen zur Kostensenkung

- Prüfung der Nutzungsdauer der Anlagen mit dem Ziel, Investitionen zu beschränken
- Nutzung der Synergie-Effekte durch die Neuorganisation des Wasserverbundes Region Bern AG (Stilllegung von Anlagen)



Back-up I: Tarifsenkung in Zürich

- Hat vor 15 Jahren in ein Seewasserwerk investiert
- die grössten Abschreibungen sind erfolgt und das Werk befindet sich in der optimalen Betriebsphase
- Die damaligen Preissteigerungen werden heute den Kunden mittels Preissenkungen weitergegeben
- Hohe Bevölkerungszahl auf verhältnismässig kleinem Raum



Back-up II: Preis-Niveau

- Die Berner Wasserpreise sind **mit** denjenigen in **Biel, Thun und Basel vergleichbar** – sie sind **etwas höher als diejenigen in Zürich**



Back-up III: Preis-Erhöhungen

- **Biel** erhöht per 1. Januar 2010 die Grundgebühren um 17% und die Verbrauchsgebühren um 18%
- **Thun** ebenfalls per 1. Januar 2010 um durchschnittlich 9%
- Weitere Gebührenanpassungen:
 - **IWB Basel** (Grundgebühren + 60%, Verbrauchsgebühren + 4,3 %) - damit ebenfalls auf ähnlichem Preisniveau wie Bern
 - **ewl Luzern** (Grundgebühren + 15%, Verbrauchsgebühren + 12,5 %) und ist trotz Preiserhöhung weiterhin eine der Städte mit den günstigsten Wasserpreisen

Back-up 3: Entwicklung ohne Preiserhöhung

Finanzplan Wasser ohne Massnahmen

